

Nische bei Eichstätter Chören gefüllt

Eichstätt (fki) Eine musikalische Nische zwischen all den Eichstätter Kirchen- und Männerchören füllt mit seiner Feuertaufe auf dem Altstadtfest ein neuer Chor: "Chorisma". "Den Unterhaltungsbereich mit Pop, Gospel und Jazz belegt bis jetzt kein anderer Chor so wie wir, und deshalb sehe ich ,Chorisma` auch als eine Bereicherung für das kulturelle Leben in Eichstätt", erzählt Dirigent Thomas Klaschka. "Der Name ist ein Wortspiel aus Chor und Charisma, was auch schon einen gewissen Anspruch ausdrücken und die Leute neugierig machen soll. Über den Namen mussten sich alle Sänger Gedanken machen, und am Schluss haben wir gemeinsam ,Chorisma` ausgewählt."



Thomas Klaschka (rechts) mit seinem neu gegründeten Chor "Chorisma".

Klaschka, Musiklehrer am Willibald-Gymnasium, war es, der den Chor im vergangenen Herbst gründete. "Schon zum ersten Treffen sind 20 bis 25 interessierte Sänger und Sängerinnen gekommen", erzählt er begeistert von den Anfängen des Chores. Die Proben finden im Musiksaal des Willibald-Gymnasiums statt, und Klaschka sagt: "Schulleiter Albert Lell bin ich sehr dankbar, dass er die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, er war von Beginn an absolut kooperativ." Trotz des großen Anfangserfolges habe es dennoch bis Januar gedauert, um eine gute Besetzung des Chores zusammenzustellen, "aber neue Interessenten sind immer willkommen, vor allem in den Männerstimmen", betont er. Denn wenn der Chor auch inzwischen aus etwa 40 Mitgliedern im Alter zwischen 15 und 55 Jahren

besteht, die aus Kipfenberg, Haunstetten, Ingolstadt und der gesamten Eichstätter Umgebung kommen, so fehlen noch immer einige Männerstimmen. Wegen dieses "Männer Mangels" müssen bis jetzt zwei Damen den Tenören stimmlich ein wenig unter die Arme greifen.

Den großen Zustrom, den sein Chor erhalten hat, erklärt sich Thomas Klaschka zum einen damit, dass er von Anfang an Wert darauf legte, den gesellschaftlichen Kontakt unter den Sängern zu fördern · inzwischen geht knapp die Hälfte des Chores nach der Probe mit zum Stammtisch ·, zum anderen, dass "Chorisma" eine musikalische Lücke in der Eichstätter Chorgemeinschaft füllt.

Elisabeth Bayerschmidt erklärt, warum sie bei "Chorisma" dabei ist: "Ich hab schon in einem Kirchenchor gesungen, aber die Lieder hier sind eher mein Stil, da macht das Singen auch richtig Spaß und fröhlich." Agnes Simmann nennt auch den hohen Anspruch als Grund für den Erfolg: "Thomas war von Anfang an streng, und nach den Proben bist schon immer richtig fertig, aber die Lieder stehen halt auch, und dann macht es Freude zu singen."

Und um da von Anfang an die "richtige Grundvoraussetzung" für die Ansprüche zu haben, musste jeder, der in den Chor wollte, ein "Casting" durchmachen. "Als ich das erste Mal hier war, musste ich Thomas vorsingen", erzählt Stilla Wermuth, "zuerst war ich mir sehr unsicher, aber inzwischen bin ich total begeistert und froh, dass ich mitsingen kann." Denn auch wenn Klaschka natürlich möglichst viele Leute für seinen Chor wünscht, habe er dennoch einige Bewerber wieder nach Hause geschickt, da er "schon ein gewisses Niveau" verlange.

Und dieses Niveau können die Sänger nun bei ihrem ersten Auftritt beim Altstadtfest unter Beweis stellen. Nach den momentanen Planungen wird "Chorisma" entgegen bisheriger Ankündigungen am Freitag, 4. Juli, nicht um 20 Uhr, sondern um 19 Uhr in der Residenz zu hören sein. Für den nächsten großen Auftritt, ihr erstes Konzert, erzählt er weiter, "haben wir sogar den Spiegelsaal angemietet". Stattfinden wird dieses Konzert am Samstag, 26. Juli, um 20 Uhr. "Chorisma" tritt dabei allerdings nicht alleine auf, da es bis jetzt noch nicht möglich ist, ein zweistündiges Programm alleine zu gestalten. Zur Unterstützung wird ein Chor aus dem fränkischen Bad Windsheim anreisen. Den hat Thomas Klaschka gegründet, als er am dortigen Gymnasium unterrichtete. Zu den Proben, immer am Donnerstag um 19 Uhr, können jederzeit Interessenten kommen.